

**Der CAS «Chinesische Gegenwartskunst I» bietet allen Interessierten und Kulturschaffenden im Bereich der Gegenwartskunst exklusive Kenntnisse, Informationen und Kontakte zu Themen, Institutionen und Akteuren über, mit und in China am Beispiel der Sigg-Sammlung und des Museum M+ Hong Kong. Die Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen erfolgt auf der Grundlage eines speziell für diesen CAS entwickelten Forschungs- und Vermittlungsansatzes. Der Forschungsbeitrag des Instituts für Gegenwartskunst sowie praktische Fallstudien über die Entwicklung der chinesischen Gegenwartskunst seit den Achtzigerjahren garantieren ein Weiterbildungsprogramm, das einen völlig neuen Zugang zu diesem Gegenstand ermöglicht. Angeboten wird eine attraktive Mischung aus Theorie und Praxis unter Einbeziehung einiger der weltweit führenden Kapazitäten auf dem Gebiet.**

#### Ausgangslage

Der Contemporary Chinese Art Award (CCAA) blickt auf eine 15-jährige Geschichte zurück und vergibt heute folgende Preise (die ersten drei alternierend zum letztgenannten):

- Lebenswerk
- Bester Künstler
- Bester Nachwuchskünstler
- Bester Kunstkritiker

Die Liste der Preisträger verdient, wie ein «Who is Who?» in der aktuellen Szene der Chinesischen Gegenwartskunst gelesen zu werden.

Der CAS Chinesische Gegenwartskunst I bedient sich eines exklusiven Zugangs zu den Akteuren des CCAA, der Sigg Collection und des in Hong Kong im Bau befindlichen Museums M+, um an diesem «Fall» die Entwicklung der chinesischen Gegenwartskunst aus grösstmöglicher Nähe und zugleich mit einer grossen Breite an Wissen und Erfahrung zu studieren und zu vermitteln.

#### Zielpublikum

Kuratoren, Künstler, Journalisten, Kulturschaffende, Galeristen, Sammler, Forscher und Dozierende im Bereich Gegenwartskunst in der Schweiz und international

#### Ziel

- Vermittlung von Kenntnissen und beruflicher Praxis im Bereich chinesischer Gegenwartskunst
- Definition von Sammlungsstrategien und deren Dynamik seit den Neunzigerjahren und für die nächste Zukunft

- Entwicklung von Kriterien für die kritische Auseinandersetzung mit der chinesischen Gegenwartskunst
- Einblick in den Aufbau eines exemplarischen Museums in Asien von der Grössenordnung des Centre Pompidou oder der Tate Modern am Beispiel des M+, Hong Kong
- Klären von Strategien einer Standortbestimmung für Kunstinstitutionen in Hong Kong als Beispiel für die Entstehung einer Kulturlandschaft in asiatischen Metropolen

#### Inhalte

Als Auftakt zu einer fortgesetzten Recherche bietet der CAS einen sehr spezifischen Einblick in die folgenden Bereiche:

- Sigg Sammlung als Dokument der chinesischen Gegenwartskunst seit ihren Anfängen;
- CCAA als Narrativ für die Entstehung einer chinesischen Kunstszene seit den späten Neunzigerjahren
- der Aufbau des M+ als politisch unabhängiges Flaggschiff der chinesischen Gegenwartskunst
- Kuratieren in der chinesischen Gegenwartskunst
- «Local» and «Global» in der Kulturlandschaft einer asiatischen Metropole am Beispiel von Hong Kong
- Kunst und Markt aus der Perspektive der Drehscheibe Hong Kong

#### Weiterführende Module

Im Herbst 2015 werden Block 1 und Block 2 wiederholt. Ein anschliessender Block 3 für beide Durchführungen wird im Januar 2016 stattfinden.

#### Kurssprache

Englisch

#### Dozierende

- Dr. Uli Sigg
- Michael Schindhelm
- Lars Nittve (Museum M+ Hong Kong)
- Pi Li (Museum M+ Hong Kong/Sigg Collection),
- Lui Li Anna (Contemporary Chinese Art Award) Art Basel
- Prof. Christoph Schenker und Team (Institute for Contemporary Art Research ZHdK)
- Prof. Christoph Weckerle und Team (Departement Kulturanalysen und Vermittlung ZHdK)

#### Leitung

Michael Schindhelm, Schriftsteller, Filmemacher und als Kulturberater und Kurator für internationale Organisationen tätig (u.a. West Kowloon Cultural District, Hongkong; Strelka Institut, Moskau; OMA, Rotterdam; Skolkovo Innovation Center, Moskau; Zürcher Hochschule der Künste).

2007 war er Gründungsdirektor der Dubai Culture & Arts Authority in Dubai, VAE, zuvor Generaldirektor der Berliner Opernstiftung (2005–2007) und Intendant des Theater Basel (1996–2006).

#### Gesamtkoordination

Prof. Elisabeth Danuser, Leitung Zentrum Weiterbildung ZHdK

#### Kosten

CHF 3'500.–

#### Ort

Zürcher Hochschule der Künste  
Toni-Areal  
Pfungstweidstrasse 96  
8005 Zürich

#### Anmeldeschluss

1. Februar 2015

#### Informationen

www.zhdk.ch/weiterbildung

#### Program

The Sigg Collection as a Narrative of Contemporary Chinese Art

#### Dates Block 1

Saturday – Monday, March 28 – 30, 2015

#### Day 1

The Making of the Sigg Collection

- Introductory lecture
- Program overview
- The history and status of the collection
- Interactive and/or independent research work

#### Day 2

The Contemporary Chinese Art Award as a tool of recognition, as an archive, and as a form of Contemporary Chinese Art

- Students' self-introduction
- Introductory lecture CCAA
- The CCAA: A critical analysis of its role in the making of the Contemporary Chinese Art scene
- Interactive and/or independent research work

#### Day 3

The Hong Kong M+ Museum as a unique venue for Contemporary Chinese Art

- The West Kowloon Cultural District as a strategy for shaping the cultural identity of Hong Kong
- The M+ Museum as a new kind of art institution
- Networked cultural politics (CCAA/Sigg/M+) within the general history of Contemporary Chinese Art
- Interactive and/or independent research work

#### Dates Block 2

Saturday – Monday, May 30 – June 1, 2015

#### Day 4

The Emerging Art Market of China/Asia

- Art Basel | Hong Kong (mixture of lecture, seminar, workshop)
- Interactive and/or independent research work

#### Day 5

Visiting the Sigg Collection

- Trip to Mauensee/Bueren, visit storage

#### Day 6

Student Presentations



Wang Guangyi (Foto: M. Schindhelm)



Ai Weiwei (Foto: M. Schindhelm)



Zeng Fanzhi (Foto: M. Schindhelm)

### Hintergrund

China ist nicht nur die aufkommende ökonomische Supermacht, sondern auch eine Nation mit erstaunlicher künstlerischer Produktivität und Ambition. Während die chinesische Zentralregierung das Prinzip der «Soft Power» über Konfuzius-Institute, chinesische Künstler, Studierende und Wissenschaftler auf dem gesamten Globus verbreitet, eine selbstbewusste neue Generation von Kunstsammlern die Auktionspreise von Christie's und Sothebys massiv nach oben treibt und in der Volksrepublik selbst Museen wie Pilze aus dem Boden schiessen, ist eine Kunstszene innerhalb und ausserhalb Chinas entstanden, die an Kreativität, Relevanz und Diversität der im Westen inzwischen in nichts mehr nachsteht. Seit den Siebzigerjahren hat China verschiedene Strömungen und Stile hervorgebracht, die sich entweder mit chinesischen Traditionen auseinandersetzen oder diese ignorieren, politisch aktiv oder indifferent sind und sich in die Geschichte von drei Generationen eingeschrieben haben.

Neben renommierten Künstlern wie Ai Weiwei, Wang Keping oder Cao Fei ist der Schweizer Mäzen und Kunstsammler Uli Sigg einer der wichtigsten Akteure in der kurzen Geschichte der chinesischen Gegenwartskunst und gilt heute als der wichtigste Sammler und einer der wichtigsten Experten auf dem Gebiet.

Voraussetzung für Siggs Sammlung war die Gründung des Contemporary Chinese Art Award (CCAA) im Jahre 1997. Einerseits ist es Sigg mit der Initiative dieses Preises gelungen, im Laufe der Zeit eine einzigartige Kenntnis über die chinesische Kunstszene der letzten 20 Jahre zu gewinnen, andererseits ist durch die Aktivitäten der Jury, der in den Anfangsjahren auch Harald Szeemann angehörte, eine Plattform für den globalen Austausch zwischen chinesischen und internationalen Kuratoren entstanden, die ihres Gleichen sucht.

### Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste  
Sekretariat Zentrum Weiterbildung  
Toni-Areal  
Pfungstweidstrasse 96  
8005 Zürich

info.weiterbildung@zhdk.ch  
+41 43 446 51 78  
www.zhdk.ch/weiterbildung

**Leitung Zentrum Weiterbildung**  
Prof. Elisabeth Danuser

z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste  
Zentrum Weiterbildung

# CAS Chinesische Gegenwarts- kunst 1

Executive Education on Global Culture

